

Krawalli goes Witzigmann

Theaterdinner, Krimidinner, Dinnerspektakel – allerorten wird Nahrungsaufnahme mit Rahmenprogramm zum Event hochstilisiert. Jetzt hat auch der Bielefelder Künstler Andreas Wetzig alias Krawalli ein Konzept entworfen. Das Trash-Dinner-Spektakel hat am 16. März im Trotz-Alledem-Theater Premiere. Redakteurin Stefanie Schröder fragte nach.

Stefanie Schröder: Herr Krawalli, ein Trash-Dinner-Spektakel? Was haben Sie sich da schon wieder ausgedacht?

Krawalli: Nun, nachdem Witzigmann mit Roncalli-Direktor Bernhard Paul im Frankfurter Spiegelpalast kocht, habe ich mir gedacht: Das können wir hier auch.

Stefanie Schröder: Ah ja. Aber mit Eckart Witzigmann ist da ein Spitzenkoch im Spiel. In Ihrer Ankündigung lese ich nichts von einem Sterne-Koch. Muss ich dem entnehmen, dass Sie selbst kochen wollen?

Krawalli: Ja. Die Vorsuppe. Die koche ich live vor Publikum und sogar für jeden Besucher einzeln. Das habe ich von meiner Mutter gelernt.

Stefanie Schröder: Aha. Und dann bringen Sie sie den Zuschauern auch an die Tische?

Krawalli: Tische wird es nicht für alle geben. Wir nehmen die normale Theaterbestuhlung. Dafür haben wir aber zwei professionelle Servicekräfte aus der Neuen Schmiede – die werden das Kind schon schaukeln.

Stefanie Schröder: Wir?

Krawalli: Ja. Außer mir machen noch Lutz Ellermann und Joachim Bruns vom Clown-ComedyComplott mit. Stand doch in der Ankündigung.

Stefanie Schröder: Ah ja. Dieser Ankündigung entnehme ich, dass es ein eingängiges Spezialmenü auf Papptellern geben wird?

Krawalli: Mittlerweile ist unser Menü sogar dreigängig und zum Pappteller erhält jeder Gast am Eingang ein ökologisch abbaubares Essbesteck.

Stefanie Schröder: Ah so. Aber dann gibt es leckeres Essen?

Krawalli: Also das Publikum muss schon mitmachen. Wir können ja nicht alles backstage vorbereiten. Übrigens bitten wir um Pünktlichkeit. Einlass ist 19 Uhr!!! Wenn jeder kommt, wann er möchte, kommt nachher die Küche durcheinander.

Stefanie Schröder: Ah ja. Aber satt werden die Leute schon?

Krawalli: Das kommt drauf an. Ein Gourmet wird sicher satt, ein Gourmand nicht. Ihre Leser können ja im Lexikon nachschauen, zu welcher Gruppe sie gehören.

Stefanie Schröder: Ah. Zum Essen erwartet das Publikum dann ein Unterhaltungsprogramm. Können Sie uns da schon näheres sagen?

Krawalli: Ich sag mal so: Es wird ein bunter Abend. Wir haben zum Beispiel zwei Rapper aus den USA da, die ganz exklusiv ihr einziges Konzert in ganz Deutschland geben – MC Crowd und Mac Muffin. Und dann ist da noch das Bielefelder Ehepaar Horstkötter. Beide haben sich in der Unterhaltungsbranche mit einer Ich & Du-AG selbstständig gemacht und wir finden, man muss auch Nachwuchskünstlern über 40 eine Chance geben. Na ja und dann kommen noch andere Überraschungsgäste – aber ich will ja hier nicht alles verraten!

Stefanie Schröder: Aha. Und warum machen Sie das eigentlich? Sind Sie nicht ausgebucht?

Krawalli: Doch natürlich. Das ist ja eine Verkaufsveranstaltung.

Stefanie Schröder: Äh... Rheumadecken???

Krawalli: Nein, Kreuzfahrten. Und wir wünschen uns natürlich, dass alle in Bielefeld lebenden Unternehmer und Aufsichtsratsvorsitzenden kommen, uns toll finden und uns für ihre Firmenevents buchen. Deshalb Verkaufsveranstaltung.